

Umbau und Revitalisierung Restaurant Krone,
8953 Dietikon

Vielfältig nutzbar und einzigartig geprägt

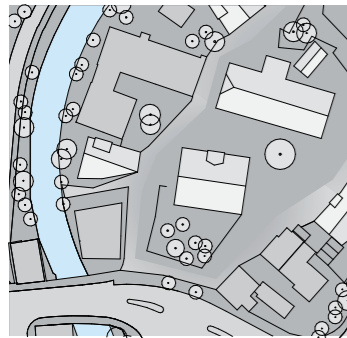
Problem und Anspruch

Das seit zehn Jahren nicht mehr betriebene Hotel und Restaurant „Krone“ im Herzen der Altstadt Dietikon ist mit kostenpräzisem und wirtschaftlich vertretbarem Aufwand zu neuem Leben zu erwecken. Die neue „Krone“ soll für die Stadt einen identitätsstiftenden Akzent setzen und gegen Zürich bestehen.

Idee und Lösung

Der künftige Gastronomiebetrieb, ausgerichtet auf ein breites Publikum und die verschiedenen Altersstufen, gliedert sich in vier unterschiedlich gestaltete Räume, nämlich das Restaurant, die doppelgeschossige Lounge, die Café-Bar und den Gewölbekeller. Dazu kommt eine Gartenbeiz als kommunikativer Aussenraum. Die Raumkapazität ist für 80 bis 160 Gäste flexibel gestaltbar.

Im antiken Gewölberaum, für ein Vereinstreffen und Veranstaltungen bestimmt, erinnern bedämpfte Eichenwände an die Fässer des einstigen Weinkellers.



1

Abbildungen:

1

Die Situation belegt den allseitigen Umlauf der Krone in Dietikon

2

Südfassade und Gartenrestaurant



2



3

Abbildungen:

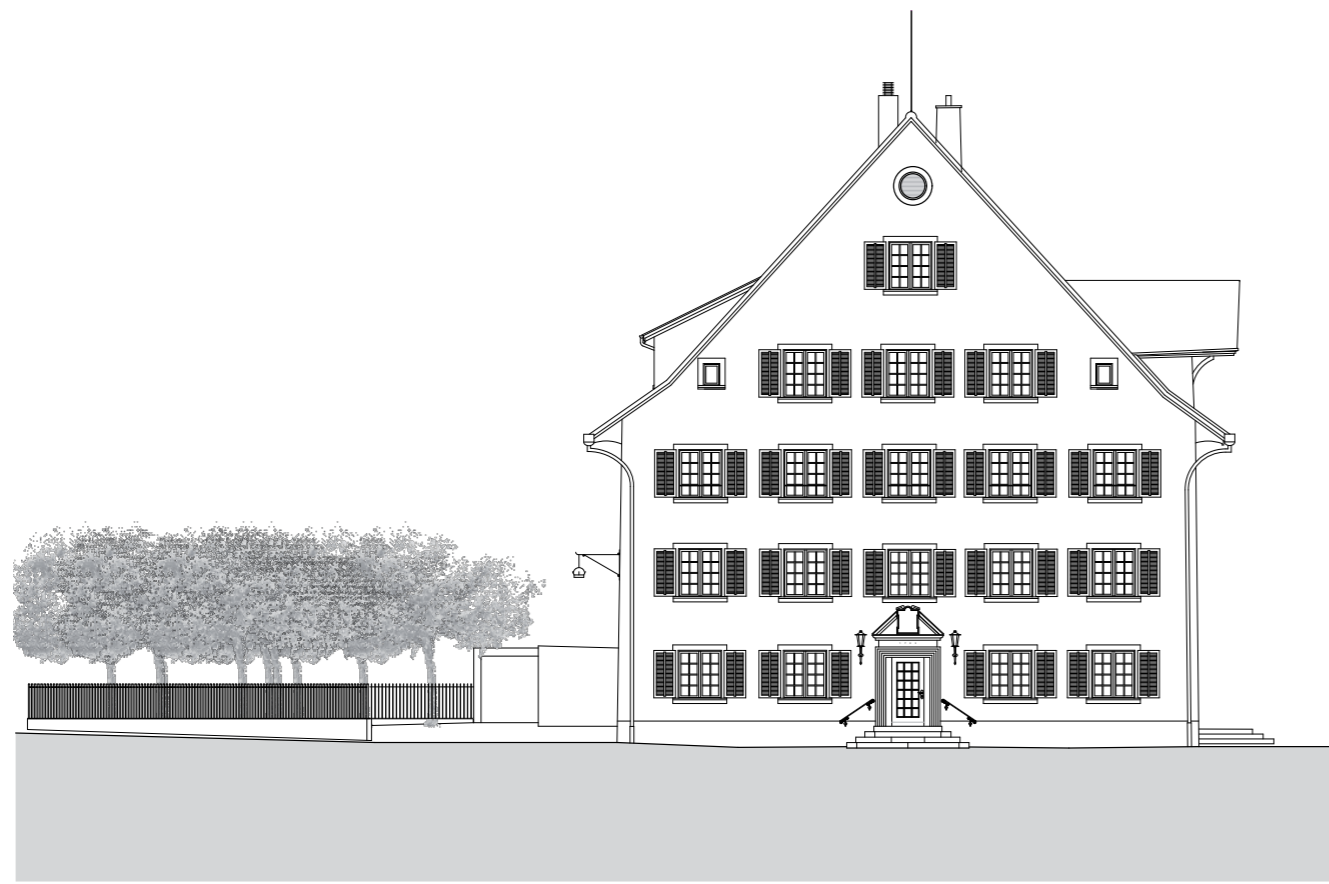
3

Grossflächig gestaltete Wände verleihen der Café-Bar mit den Bistrotischen eine Atmosphäre der schnellen Kommunikation.

4 (rechte Seite)

Dunkle Farben mit gedämpftem Licht und ein Kaminofen charakterisieren die räumlich überhöhte Lounge.





5

Abbildungen:

5

Ostfassade

Die Obergeschosse sind für die Dienstleistungsbetriebe vorgesehen.

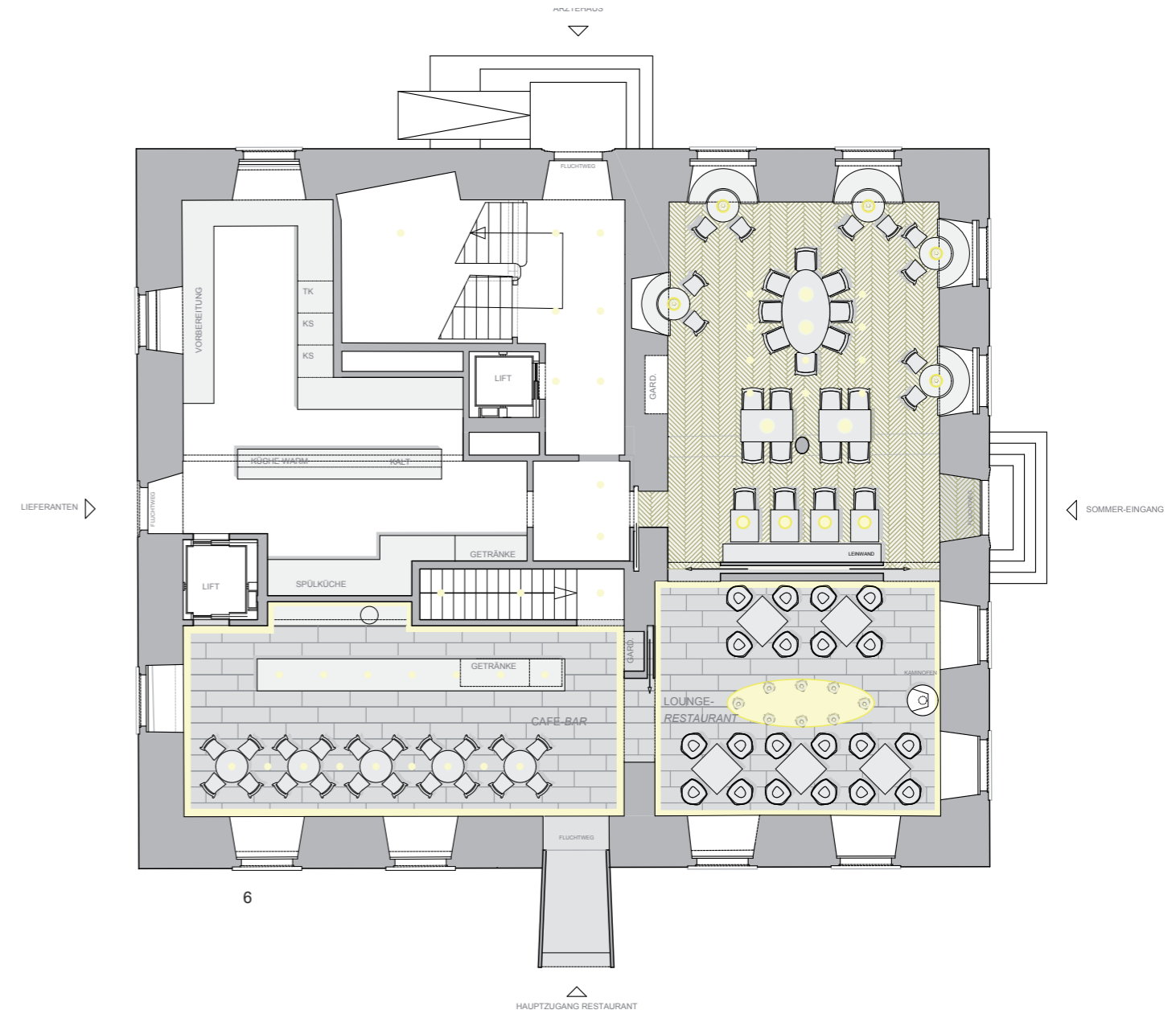
6

Erdgeschoss mit Umgebung.

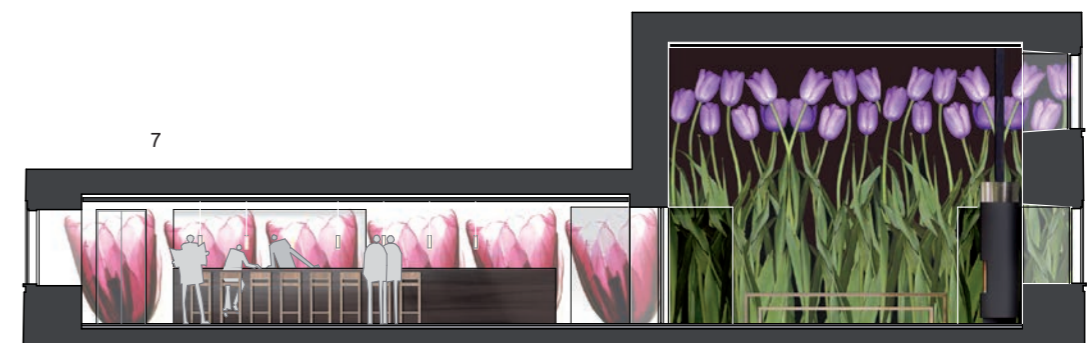
Die Küche ist im Scharnier zwischen allen Restaurantbereichen angeordnet. Nebenräume und Lager sind in Untergeschossen über einen Lift angebunden.

7

Ansicht Gasträume, doppelgeschossige Lounge und Bistro.



6



7



8

Abbildungen:

8

Kronenstübli im Erdgeschoss

Das Restaurant behält sein alt vertrautes Ambiente und wird mit neuer Lichttechnologie sowie dem Mobiliar aus der Entstehungszeit und handgewobenen Stoffen ergänzt.

Die kurzen Wege, die bewusste räumliche Beschränkung und die durch einfaches Umstellen möglichen Doppelnutzungen schaffen realistisch die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg.

9 (rechte Seite)

Ostfassade

